

WEIN

Seit über 20 Jahren unterstützt uns die Winzergenossenschaft Mayschoß an der Ahr mit Editionsweinen, die man an "unserem" besonderen Etikett erkennt. Die Winzergenossenschaft spendet 1 € je verkaufter Flasche, um die Bohrung und den Erhalt von Trinkwasserbrunnen weiterhin sicherzustellen.

So wird aus Wein wieder Wasser!

Im Rahmen dieser Unterstützung spendete die Winzergenossenschaft bereits mehr als 25.000 €.

Beim aktuellen Editionswein handelt es sich um einen trockenen roten Ahr-Spätburgunder aus 2018. Dieser klassische Ahr-Rotwein besticht durch seine dichte Frucht und ein ausgeprägtes Burgunderbukett. Er wurde mit der Goldenen Kammerpreismünze der Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz ausgezeichnet.

Den Wein können Sie bei der Winzergenossenschaft oder unserer Partnerschaft kaufen. Wir geben ihn zum Preis von 9,50 € ab.



Wie erreichen Sie uns?

Per Mail: info@piela-cuofi.de

Telefonisch : 02257 4022

Internet: www.piela-cuofi.de

Postalisch:

Partnerschaft Piéla - Bad Münstereifel e.V.

Walessiefen 8

53902 Bad Münstereifel

(voraussichtliche) Termine 2021

21.03.2021 um 14:00 Uhr

Mitgliederversammlung der Partnerschaft Piéla-Bad Münstereifel in Mutscheid im Gasthaus Prinz

30.05.2021

Partnerschaftsfest in Rupperath an der alten Schule.

12.09.2021

Wandern für Piéla: Der Ort wird noch bekanntgegeben.

Wie können Sie helfen?

Spendenkonto:

IBAN: DE62 3826 0082 3105 2000 12

BIC: GENODE1EVB

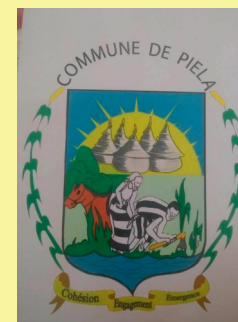
Kontoinhaber: Partnerschaft Piéla – Bad Münstereifel

e.V.

Wer ehrenamtlich bei uns mitarbeiten möchte, ist herzlich willkommen. Ein Verein braucht mehr als nur einige Vorstandsmitglieder.



Piéla Info 2020



Liebe Mitglieder, Freunde und Förderer unserer Partnerschaft,

2020 wird als ein besonderes Jahr in die Geschichte eingehen, denn die Stichwörter "Corona bzw. Covid 19" werden vielen Menschen auf Anhieb in den Sinn kommen.

Ich persönlich verbinde jedoch mit 2020 den Start der Bauaktivitäten für unser lange geplantes Ausbildungszentrum! Hierüber informiere ich in der nachfolgenden Info noch genauer.



Dieser "Meilenstein" lässt das Bedauern über unsere ausgefallenen Veranstaltungen (z.B. Mitgliederversammlung, Partnerschaftsfest und Wandertag) etwas in den Hintergrund treten. Uns fehlt jedoch in dieser Zeit besonders der persönliche Austausch mit unseren Mitgliedern und den Menschen, die unserer Partnerschaft verbunden sind. Wir hoffen sehr, dass dies im nächsten Jahr wieder möglich sein wird.

Zu unserer großen Erleichterung hat Corona in Piéla, wie auch in ganz Burkina Faso, nicht die Ausmaße angenommen wie in Europa, Amerika oder Teilen von Asien. Wir hoffen, dass dies auch weiterhin so bleibt. Zu Beginn der Pandemie haben wir für alle Schulen Handwaschstationen und Seife bereitgestellt.

Falls Sie in dieser mitunter ruhigeren Zeit etwas Muße haben: "Besuchen" Sie doch mal wieder unsere Internetseite www.piela-cuofi.de und lesen hier z.B. die unter "Downloads" hinterlegten Reiseberichte.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien ein vor allem gesundes und gutes Jahr 2021. Wir freuen uns, wenn Sie unserer Partnerschaft auch in diesen schwierigen Zeiten verbunden bleiben.

Herzliche Grüße von Ulrich Burggraf und dem gesamten Vorstand der Partnerschaft Piéla-Bad Münstereifel.

Brunnen und Wasser

Zu Beginn unserer Hilfe in Piéla stand der Wunsch der Bewohner nach sauberem Trinkwasser an erster Stelle. Hierzu muss man wissen, dass den Menschen 1995 durchschnittlich ca. 2 Liter Wasser pro Tag zur Verfügung standen. Oft war das Wasser verunreinigt, so dass es schwere Krankheiten verursachte oder sogar zum Tod führte. Bisher wurden insgesamt 91 Brunnen gebohrt und all diese Brunnen sind noch in Betrieb. Dies liegt u.a. daran, dass die Bewohner der Dörfer ein Brunnenkomitee gründen und schon vor Baubeginn Rücklagen bilden müssen, um ggf. notwendige Reparaturen bezahlen zu können. Die Brunnen werden regelmäßig durch einen Mechaniker gewartet, so dass kaum Reparaturen notwendig sind. Die Pumpe ist eine sehr robuste Handpumpe, wodurch sichergestellt ist, dass nicht zu viel Wasser entnommen wird. Mit Solarpumpen bestände die Gefahr des Vergessens und die Brunnen würden in sehr kurzer Zeit leergepumpt. Der Bedarf an Trinkwasserbrunnen ist nach wie vor nicht gedeckt, der neueste Brunnen entsteht gerade an unserem Ausbildungszentrum. 2015, während meines ersten Besuchs in Piéla, durfte ich bei der Suche nach einem geeigneten Standort und der darauffolgenden Bohrung eines Brunnens dabei sein. Den Moment, als das erste Wasser aus dem Bohrloch kam und alle Menschen in einen Jubel ausbrachen, werde ich nie vergessen. Fast alle Bewohner des Dorfes waren anwesend und als das erste Wasser kam, wurde dieses sofort in Kanistern und anderen Behältern aufgefangen. Mittlerweile haben die Bewohner rund um den Brunnen Gärten angelegt. Diesen Brunnen, den César und ich "Forage Uli 1" (Brunnen Uli 1) nennen, seht ihr auf dem Bild unter diesem Text.



Wo und wem helfen wir?

Burkina Faso ist eines der ärmsten Länder der Erde und befindet sich in Westafrika. Im weltweiten Entwicklungsindex nimmt es Rang 182 von 190 gelisteten Ländern ein (Deutschland: Rang 4). Es liegt in der sogenannten „Sahelzone“. Die Bedingungen sind aufgrund der Lage und der extremen Wetterbedingungen sehr schwierig: Vorwiegend Trockenheit, in der Regenzeit jedoch zu viel Regen, der oft zu Überschwemmungen führt. Wir helfen in der Gemeinde Piéla, die in der Region "Est" liegt und insgesamt aus 35 Orten besteht. Hauptnahrungsmittel ist Hirse und die Bewohner leben hauptsächlich von der Landwirtschaft.



Die Partnerschaft Piéla-Bad Münstereifel e.V. besteht seit 1993 und hat 326 Mitglieder (Stand 30.10.2020). In Piéla besteht der Partnerverein "CUO FI", mit dessen Absprache die Koordination der Projekte vor Ort erfolgt. Das Leitbild der Partnerschaft lautet: "Hilfe zur Selbsthilfe". Die Förderer des Vereins können sicher sein, dass ihre Spenden in Piéla ankommen und dort zweckgerecht verwendet werden!



Bisher realisierte Projekte sind neben Hungerhilfe insbesondere die Bohrung von bisher 91 Trinkwasserbrunnen und die Errichtung eines Mädchenwohnheims, in dem bis zu 45 Mädchen aus armen Familien leben und zur Schule gehen können. Es wurden über 100 Patenschaften vermittelt, die Kindern den Schulbesuch ermöglichen und die ganze Familie mit Kleidung, Medizin und Schulsachen versorgen. Die Partnerschaft baute einen Kindergarten und es bestehen Schulpatenschaften der hiesigen Schulen und eines Kindergartens. 3 Schulküchen wurden gebaut und werden unterhalten, zudem bauten wir 20 Latrinen in den Dörfern und Schulen. Mit 5 Steinpressen konnten Steine hergestellt werden, um mehrere Hirsespeicher und eine Hirsemühle zu bauen. 50 Familien erhielten Karren mit Eseln, um Waren zu transportieren oder Wasser am Brunnen zu holen. Dem Partnerverein stellten wir Motorräder und Autos zur Verfügung, um auch die ärmsten Menschen in den entlegenen Orten der Gemeinde zu erreichen. Wir finanzierten "Erste-Hilfe-Koffer" für die Dörfer und Schulen und Schulungsmaßnahmen zu Wasser und Hygiene, Aufklärung und Beschneidung.

Entwicklung durch Bildung

Neben der Versorgung mit Wasser ist die Bildung der wichtigste Baustein für eine selbstbestimmte Zukunft. Die wichtigsten Pfeiler unserer Partnerschaft hierfür sind private Patenschaften, Schulpatenschaften, der Bau eines Kindergartens, der Bau und Betrieb des Mädchenwohnheims "Torima" und die Vergabe von Stipendien für Auszubildende und Studierende. Um den jungen Menschen eine weiterführende Perspektive zu bieten, planen wir schon seit längerem den Bau eines Ausbildungszentrums.



Ausbildungszentrum

5 Jahre nach meinem ersten Besuch in Burkina Faso und der Erkenntnis, dass trotz der vielen schon umgesetzten Projekten eine Perspektive für die zahlreichen Jugendlichen fehlt, konnten wir in diesem Jahr mit dem Bau beginnen!! Es galt, in vielen Gesprächen und in vier gegenseitigen Besuchen, den Weg für ein solches Zentrum zu finden. Dabei war uns hier in Deutschland am Anfang gar nicht klar, wie Ausbildung in Burkina Faso funktioniert bzw. meistens nicht funktioniert.

Es gestaltete sich wie ein Marathon-Lauf. Nach meinem spannenden Besuch im Januar 2019 hatten wir alle Informationen und Zusagen zusammen und konnten im Laufe des Jahres den Antrag beim BMZ (Ministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit) einreichen. Nach Beantwortung der vielen Rückfragen erhielten wir im März 2020 den Förderbescheid für unser Projekt mit dem Gesamtvolumen von ca. 300.000 €. 25 % der Summe sind durch unseren Verein einzubringen.

César hat vor Ort die entsprechenden Angebote eingeholt und ausgewertet, so dass die Vergabe der Arbeiten erfolgen konnte. Die ersten Bilder über den Beginn des Baus habe ich vor einigen Tagen erhalten. Es ist geplant, ab 2021 jährlich je 50 Mädchen und Jungen in den Berufen Elektriker und Maurer auszubilden. Die Ausbildung des Maurers umfasst alle Tätigkeiten, die notwendig sind, ein Haus zu bauen. Spätere Spezialisierungen sind möglich. Die Elektriker erhalten eine allgemeine Ausbildung und werden in Solartechnik spezialisiert.

